

„Großer Josef-Krainer-Preis“ für Bischof em. Dr. Egon Kapellari

Der ehemalige Bischof der Diözese Graz-Seckau (2001–2015), Dr. Egon Kapellari, wurde „für sein umfassendes Wirken als Geistlicher, Autor und kritischer Denker“ mit dem Großen Josef-Krainer-Preis der Kategorie „Kultur“ gewürdigt. Kapellari hatte in der österreichischen Bischofskonferenz die Leitung der Referate „Kunst und Kultur“, „Europafragen“ und „Medien“ inne und war außerdem Autor zahlreicher Publikationen über Kirche, Kunst und Wissenschaft sowie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der mit 4.000 € dotierte Große Josef-Krainer-Preis für hervorragende Leistungen wird vom „Steirischen Gedenkwerk“ vergeben und ist der Erinnerung an Josef Krainer sen. (1903–1971) gewidmet, der von 1948 bis 1971 Landeshauptmann der Steiermark war.

Katholisch-Evangelischer Fachtag zum Reformationsjubiläum

Am 14. Oktober 2017 wird im Stift Klosterneuburg ein diözesanweiter liturgischer Studientag in Klosterneuburg unter dem Titel „Geteiltes Wort – verbundene Kirchen?“ stattfinden. Die drei territorialen Bischofsvikariate der Erzdiözese Wien veranstalten den Tag gemeinsam mit dem Pius-Parsch-Institut. Die Hauptreferate halten Werner Horn (ev. AB) und Andreas Redtenbacher (kath.).

Philipp Harnoncourt feierte seinen 85. Geburtstag

Am 9.2.2016 vollendete der emeritierte Grazer Liturgiewissenschaftler Prof. em. Dr. Philipp Harnoncourt sein 85. Lebensjahr. Er leitete von 1972 bis 1988 das Institut für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie und zuvor die Abteilung Kirchenmusik an der heutigen Kunstuniversität Graz. Sein Forschungsinteresse galt insbesondere Kalenderfragen und der Hymnologie. Daneben zeichnen ihn besonders sein Engagement für die Kunst – seit 2011 lässt er zusammen mit seinen Brüdern eine bereits im 18. Jahrhundert profanierte Kirche aus dem 15. Jahrhundert in Bruck an der Mur renovieren – und sein ökumenischer Einsatz – etwa im Vorstand der Stiftung „Pro Oriente“ – aus.

Weg der Barmherzigkeit – eine Andacht in 14 Stationen

Das Liturgiereferat der Diözese Eisenstadt gestaltete einen „Weg der Barmherzigkeit“. Diese Andacht versteht sich als geistliche Übung in Verlängerung der Kreuzwegandachten. „Der Weg der Barmherzigkeit“ betrachtet die 14 leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit und führt so in Kreuzwegsituationen unserer Zeit. Die Weg-Andacht ermutigt, die Not von heute durch das Tun der Werke der Barmherzigkeit zu mildern.

Die 14 Werke der Barmherzigkeit wurden von dem Künstler Heinz Ebner illustriert. Die Broschüre (Schriftlesung, Meditation, Anrufungen) sowie die auf Tücher (50x70 cm) gedruckten Bilder des Künstlers können im Liturgiereferat der Diözese Eisenstadt bestellt werden.